© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

beiden Thiere werden willkommen sein, um einestheils die Beständigkeit in der Wahl ihrer Wirthe, anderntheils ihre Verbreitungsgrenzen feststellen zu können.

Monstrosität bei Melolontha vulgaris Fabr.

Ein mir vorliegendes Exemplar von Melolontha vulgaris, ein mittelgrosses Weibchen, zeigt eine so auffallende Verbildung, wie sie bisher wohl nur selten beobachtet sein mag. Die Natur hat sich in diesem Falle so weit verirrt, dass sie dem Thiere statt der ihm zuständigen sechs Füsse deren acht verliehen hat, und zwar drei an einem Schenkel. Es ist das linke Hinterbein, welches diese Missbildung zeigt. Der Schenkel desselben ist etwas kürzer, aber ungefähr anderthalb mal so breit, als der ihm nebenstehende normal gebaute; gegen die Spitze hin ist er etwas blasig aufgetrieben. Am Ende derselben liegt neben der normalen Gelenkgrube nach innen noch eine zweite. Jeder Gelenkgrube entspricht eine Schienenrinne, wovon die innere ziemlich regelmässig gebaut, die äussere dagegen nur halb so lang aber doppelt so breit als jene ist. Die der Schenkelspitze eingefügten Tibien nebst ihren Tarsen sind wie der Schenkel selbst etwas verkürzt, so dass die Gesammtlänge dieses Beines etwa 2 mm. weniger beträgt, als die des correspondirenden Hinterbeines. Von besonderem Interesse ist das äussere Schienbein, welches gemäss seiner Stellung als die Haupttibie angesehen werden kann. Dasselbe theilt sich nämlich auf der Mitte in zwei gleich starke Aeste, deren jeder einen vollständigen Borstenkranz nebst Enddorn und einen aus fünf Fussgliedern und Klauen bestehenden wohlgebildeten Fuss trägt. Die Nebentibie ist, wahrscheinlich infolge des Druckes gegen die Bauchringe, vor der Verhärtung geknickt. Bei dieser ist der Fuss entweder nicht zur vollen Entwickelung gekommen, oder schon in frühester Jugend verunglückt, da derselbe nur zwei Tarsenglieder trägt. Die Art der Vernarbung des zweiten Tarsengliedes legt die Vermuthung nahe, dass das Thier sich seines vollständigen achten Fusses im Sonnenlichte wohl kaum mag erfreut haben.

Treuge,
Realgymnasiallehrer in Münster, Westf.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten

Jahr/Year: 1882

Band/Volume: 8

Autor(en)/Author(s): Treuge Julius

Artikel/Article: Monstrosität bei Melolontha vulgaris Fabr. 177